

Bürger lernen Friedhof kennen

TUTTLINGEN (pm) - Wie vielfältig die auf dem Tuttlinger Friedhof möglichen Bestattungsarten mittlerweile sind, davon haben sich jetzt die Teilnehmer einer Friedhofsführung überzeugt.

Rund 35 Bürger hatten die Einladung der Stadt angenommen und wurden von Andreas Aberle von der Liegenschaftsverwaltung im kleinen Trauerraum des Friedhofs begrüßt. Bereits dieser Ort war vielen neu: Er wurde erst vor wenigen Jahren eingerichtet, um auch Trauerfeiern im engsten Familienkreis einen würdigen Rahmen zu geben.

Ernst Dieterlen von der Friedhofsverwaltung informierte die Gäste über das Krematorium und erläuterte den Ablauf einer Feuerbestattung. Anschließend ermöglichte ein Rundgang durch das Krematorium auch Blicke hinter die Kulissen.

Bei der folgenden Führung über das Friedhofsgelände wurden die verschiedenen Grabarten vorgestellt. So gibt es neben den klassischen Gräbern für Erd- und Urnenbestattungen auch Familiengräber in bevorzugter Lage, ein Kolubarium mit Glasabdeckungen, Rasen- und Wiesengräber, Baumbestattungen, Urnenbestattungen mit Namensstele, ein Grabfeld sowie den 2011 eingeweihten „Garten der Erinnerung“. Bei letzterem wurde vor allem an Hinterbliebene gedacht, die wenig Möglichkeit zur Grabpflege haben, aber Wert auf eine ansprechende Gestaltung legen. Friedhofsgärtner Hosch und Steinmetz Schnell informierten über dieses Angebot.

Rittergarten lockt mit Rockabilly

TUTTLINGEN (pm) - Das Konzert der „Kentucky Boys“ am Samstag, 14. April, im Rittergarten beginnt um 20.30 Uhr. Die „Kentucky Boys“ sind im Lauf der Jahre zum Trio geschrumpft, touren aber immer noch durch Europa. Eine wilde und dreckige Bühnenshow ist ihr Markenzeichen. In klassischer Rockabilly-Besetzung mit Kontrabass, Gitarre und Schlagzeug verstehen es die Drei, durch ihre spontane und witzige Art das Publikum mitzureißen.

Karten gibt es im Vorverkauf (plus Gebühr) für acht, ermäßigt sechs Euro. An der Abendkasse kosten sie zehn oder acht Euro.

Seminar zeigt Schriftzeichen

TUTTLINGEN (pm) - Am Montag, 16. April, führt Hönigging Chen bei einem Seminar im VHS-Kolleg, In Wöhrden 6, Atelier 3.02 ab 19.40 Uhr in die chinesischen Schriftzeichen ein. Die Teilnehmer schreiben auch Zeichen selbst. Anmeldungen nimmt die VHS-Geschäftsstelle, Schulstraße 6, Telefon 0 74 61 / 9 69 10, Fax 0 74 61 / 96 91 20 oder Internet www.vhs-tuttlingen.de an.

Ärztliche Bereitschaft

Ärztlicher Notfalldienst für den gesamten Landkreis Tuttlingen: Telefon 01805 / 19292-370 ab 19 Uhr
Kreisklinik Tuttlingen:
 Telefon 07461 / 970
Augenärzte: Telefon 01805 / 19292-370
Zahnärzte: Telefon 01803 / 222 555 20
HNO-Ärzte: Telefon 01805 / 19292-370
Rettensdienst/Krankentransport:
 Telefon 1 92 22 oder 1 12 (ohne Vorwahl)

Apotheken

24-Stunden-Notfalldienst ab 8.30 Uhr:
 Hubert-Apotheke, Bahnhofstraße 41

Ausstellungen

Bauernmuseum Nendingen: Industriestraße 4, 10-12 und 13-17 Uhr geöffnet
Landratsamt Foyer: Gudrun Reich „Tuschezeichnungen aus unserem Landkreis und der Stadt Tuttlingen“, zu den Öffnungszeiten
Städtische Galerie: Gerlinde Salentin – „Nachgewächs“, 11-18 Uhr
Tuttlinger Haus: Donaustraße 19, 14-17 Uhr

Allgäuer stellen ihre Musikfantasien vor

Konzerttermin am Ostersamstag erweist sich für „Mondkatz“ und „Jam L.A.“ als ungünstig

Von Cornelia Addicks

TUTTLINGEN - Beim jüngsten Regio-Konzert im Rittergarten hat die Leutkircher Sängerin Corinna Blum alias „Mondkatz“ 18 eigene Songs vorgestellt. Anschließend präsentierte sich das Trio „Jam L.A.“, ebenfalls aus dem Allgäu, mit Power-Pop und „Blunk“ – einer eigenwilligen Mischung aus Blues und Punk.

Kein gutes Händchen – oder sollte man sagen „Pfötchen“? – hatten die Interpreten aber mit ihrer Terminauswahl für ihren Gig in Tuttlingen: Ostersamstag – offenbar nicht wirklich ein Ausgehabend, denn die Zuschauerzahl im Rittergarten war recht überschaubar. Da half auch nicht, dass der Programmbeginn um eine halbe Stunde verschoben wurde.

Texte sind tief sinnige Vierzeiler

Blum stellte ihre gute, relativ hohe Stimme unter Beweis. Sie sang – meist auf Englisch – und begleitete sich dabei auf einer schwarzschimmernden Akustik-Gitarre. Ihre Texte – meist tief sinnige Vierzeiler – hatte „Mondkatz“ ins Deutsche übersetzt, ausgedruckt und auf den Bistrotischen im Saal ausgelegt: „Ich stehe in einem Irrgarten. Ich hätte es besser wissen müssen. Ich hätte dich kennen sollen. Tut es dir leid? Mir nämlich nicht“, stand da beispielsweise in ihrem Song „Maze“. Und in „Silent Revolution“ hieß es, „Sie versuchen, uns festzuhalten. In einen goldenen Käfig zu sperren. Doch das ertragen wir nicht länger. Wir kämpfen für Seelenfrieden“.

Zu hören waren die Texte meist jedoch nur schwer: Das lag weniger an ihrer eigenen und der Begleitung



Corinna Blum alias „Mondkatz“ stellte ihre gute, relativ hohe Stimme unter Beweis.

FOTO: CORNELIA ADDICKS

durch Bassist Benjamin, als an ihrem Drummer. Auch hier hatte „Mondkatz“ keine wirklich gute Wahl getroffen: Er spielte laut, ohne hörbare Takt-Variationen, monoton, gut eine Stunde lang. Aber so ist das Leben: „Einmal verlierst du und einmal gewinnen die anderen“, wie es in Blums – deutschem – Lied von der Amsel und dem Wurm heißt.

Den zweiten Teil des Abends bestritt Bassist Benjamin zusammen mit seinem jüngeren Bruder Lukas (souverän an der Ibanez-E-Gitarre) und dem einfallsreichen und spontanen Schlagzeuger Stefan aus Bayern. Ob das „L.A.“ im Bandnamen Los Angeles oder Leutkirch im Allgäu bedeutet, blieb offen. Das Trio aus Amsel und dem Wurm heißt.

kirch) bot interessante eigene Kompositionen wie „Still On Earth“, „Winter“ und „Downtown River“. Zudem versprühten die drei Musiker „Dust In The Galaxy“, flehten „Give Me A Reason“ und forderten schließlich „Leave Me Alone“. Doch fast „alone“ (alleine) war die Band ja schon – es war eben Ostersamstag in Tuttlingen.

Solo-Partien sind wunderbar besetzt

Kirchenmusikdirektor, Chor und Orchester bringen Zuhörern in der Stadtkirche die Markus-Passion nahe

TUTTLINGEN (sb) - Kirchenmusikdirektor Helmut Brand hat den Karfreitag wieder mit einem großen musikalischen Werk in der Stadtkirche gestaltet. Sorgfältig hatte er Chor und Orchester diesmal auf die Markus-Passion von Johann Sebastian Bach vorbereitet.

Die Solo-Partien waren mit Natasha Young (Sopran), Annela Ulmer (Alt), Brigitte Bayha (Sopran) und vor allem mit dem großartig singenden Joachim Streckfuß als Evangelisten mit seiner schönen Stimme und deutlichen Aussprache wunderbar besetzt. Matthias Löffler mit seiner beweglichen Tenorstimme sang die Parts von Judas, Petrus und Pilatus sowie die Tenor-Arien. Stefan Claas stellte den Christus mit seiner machtvollen Bassstimme feierlich dar, nur hatte er hin und wieder Intonationsprobleme.

Die Markuspassion ist kein so geschlossenes Werk wie Bachs andere Passionen. Die Musik ging verloren, worin der Text blieb erhalten. Da Bach seine Kompositionen aber auch in



Chor und Orchester waren gut vorbereitet.

FOTO: VERA JOVIC-BURGER

anderen Werken verwendete, konnten Anfangs- und Schlusschor sowie die Arien jedoch rekonstruiert werden. Die weitgespannten Rezitative und die diesmal temperamentvoll gesungenen Turbae-Chöre wurden von Bachs Hamburger Zeitgenossen Reinhard Keiser übernommen.

Drängend gestaltete Brand den Eingangschor „Geh, Jesu geh“. Die Leidensgeschichte wurde dabei durch viele Choräle des Chors, worin Bach unnachahmlicher Meister war, gegliedert. Besonders erwähnt

werden muss die weich klingende Höhe des Chor-Soprans, wobei die anderen Stimmen für den harmonischen Chorklang sorgten.

Und dann die herrlichen Arien: Natasha Young gestaltete „Er kommt, er kommt“ wunderbar. Der ideale Konzertmeister Georg Riedmann umspielte die Sopran-Stimme mit feinem Solopart. Und welche beseligende Musik hat Bach in der Alt-Arie „Falsche Welt“ erfunden, die von einem Streichquartett feinsinnig begleitet wurde. Die Arie „Mein

Tröster ist nicht mehr bei mir“ mit dem Seufzermotiv, ist ein Wunderwerk. Flötensolo, Oboe, Fagott, Gambe und Violoncello umspielten die Tenor-Stimme von Matthias Löffler.

Seltene Fröhlichkeit

Seltam mutet dagegen die Fröhlichkeit der Musik bei der Sopran-Arie „Welt und Himmel nehm zu Ohren, Jesus schreiet überlaut“ mit Solovioline und Streichorchester an. Selten hat Bach so neben dem Text hergeschrieben – oder lag es an der Rückübertragung? Gegen Schluss ließ Brand erst das Streichorchester den ergreifenden Choral „O Traurigkeit, o Herzeleid“ spielen, danach kam der Chor sanft dazu. Wie beseligend war die Alt-Arie „Mein Heiland, dich vergess' ich nicht“ mit den beiden zart klingenden Gamben.

So gestaltete Brand voll innerer Anteilnahme die Leidensgeschichte, die „Evangelist“ Joachim Streckfuß mit überlegener Technik und hoher Musikalität den Zuhörern in der vollbesetzten Stadtkirche nahebrachte.

Service

Beratungsstelle für sprachauffällige Kinder, Telefon 07461 / 78 09 27
 Blinden- und Sehbehindertenvorband, Telefon 07425 / 95 23 99
 Caritas-Diakonie-Centrum (Tafelladen, Mittagstisch), Bergstraße 14, Telefon 07461 / 969 71 70
 Ev. Sozialstation, Donaustraße 52, Telefon 07461 / 733 21
 Fachstelle für Pflege & Senioren, Beratungs- und Netzwerkstelle, Gartenstraße 22, Telefon 07461 / 900 89 97
 Familienentlastender Dienst - FED 2000, Telefon 07461 / 900 75 20
 Frauenhaus, Telefon 07461/20 66
 Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, Telefon 07461 / 758 51
 Hospizgruppe, Telefon 0173 / 816 01 60
 Interdisziplinäre Frühförderstelle, Balingen Straße 23, Telefon 73550
 Kinderschutzbund, Gesprächskreis für ausländische Mütter, 9-10.30 Uhr, Anlauf- und Beratungsstelle, 9-11.30 Uhr, Telefon 07461 / 141 15
 Parkingsongruppe, (Machill), Telefon 07424 / 49 09
 PHÖNIX-Anlaufstelle bei sexuellem Missbrauch, Telefon 07461 / 77 05 50
 Psychologische Beratungsstelle, Bogenstraße 2, 9-12 und 14-17 Uhr, Telefon 07461 / 60 47

St. Gallus Hilfe GmbH, Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, Telefon 07461 / 760 14 91
 Stiftung st. franziskus heiligenbronn (Beratung - Altenhilfeangebote und Betreutes Wohnen zu Hause), Im Holderstöckle 3, Tel. 07461 / 96 63 87 77
 Tagesmütterverein, Bahnhofstraße 100, 15-18 Uhr Sprechstunde, Telefon 07461 / 96 83 33
 Tierambulanz, Telefon 0160 / 518 77 15
 Weißer Ring - Kriminalitätsofferhilfe, Telefon und Fax 07429 / 91 66 80
 Zentrum für Arbeitslose, Bahnhofstraße 121, Telefon 07461 / 96 48 58-0

Kino

Rottweil
 Central-Theater: „Die Piraten - Ein Haufen merkwürdiger Typen“ (FSK 0) 15 Uhr. „Die Tribute von Panem - The Hunger Games“ (FSK 12) 17 Uhr. „Nur für Personal!“ (FSK k.A.) 20.15 Uhr. „Titanic 3D“ (FSK 12) 16, 19.30 Uhr. „Türkisch für Anfänger“ (FSK 12) 15, 17.15, 20.15 Uhr. „Yoko“ (FSK 0) 13.30 Uhr.

Schwenningen
 Cinestar: 01805/ 118811 „Das gibt Ärger“ (FSK 12), 23.45 Uhr. „Das Haus

der Krokodile“ (FSK 6), 14.05 Uhr. „Die Frau in Schwarz“ (FSK 12), 23 Uhr. „Die Piraten - Ein Haufen merkwürdiger Typen 3D“ (FSK 0), 12.15, 14.20, 17.45 Uhr. „Die Tribute von Panem - The Hunger Games“ (FSK 12), 14.10, 17, 20.10 Uhr. „Fünf Freunde“ (FSK 0), 11.40 Uhr. „Iron Sky - Wir kommen in Frieden!“ (FSK k.A.), 17.20, 19.45, 22.15 Uhr. „Russendisko“ (FSK 6), 14.25, 19.40, 22.20 Uhr. „Sams im Glück“ (FSK 0), 12.10, 15.30, 16.50 Uhr. „Spiegelin Spiegelin - Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen“ (FSK k.A.), 12, 14.30, 17, 19.50 Uhr. „Titanic 3D“ (FSK 12), 11.30, 16.30, 19.45, 22 Uhr. „Türkisch für Anfänger“ (FSK 12), 14.30, 16.05, 20.40, 23.15 Uhr. „Unser Leben“ (FSK 0), 11.50 Uhr. „Yoko“ (FSK 0), 12.20 Uhr. „Ziemlich beste Freunde“ (FSK 6), 18.15 Uhr. „Zorn der Titanen 3D“ (FSK 12), 17.15, 20.45, 23.10 Uhr. Kommunales Kino im Capitol: 07720/ 21353 „William S. Burroughs - A Man Within“ (FSK 12), 20.30 Uhr.

Tuttlingen
 Scala Kinopalast: 07461/ 9697010 „Die Piraten - Ein Haufen merkwürdiger Typen 3D“ (FSK 0), 14, 16.30 Uhr. „Die Tribute von Panem - The Hunger Ga-

Auszubildende fertigen Ställe an

MÖHRINGEN (pm) - Auf Anregung des Jungendleiters Fridolin Krug (Möhringen) vom Kreisverband der Kaninchenzuchtvereine haben Jugendliche aus dem Berufsförderungszentrum (BFZ) Möhringen jetzt exklusive Kaninchenställe angefertigt. Krug ging es bei der Umsetzung vor allem darum, dass auf eine artgerechte Tierhaltung geachtet wurde. In der Ausbildungswerkstatt der Zimmerei von Sebastian Stapf wurden mehrere Ställe mit den Auszubildenden geplant und produziert. Dabei brachte Krug das nötige Know-How ein. „Eine tolle Projektarbeit haben wir hier gemacht“, fanden die Auszubildenden. Teilnehmer aus dem Projekt U25 aus der Werkstatt von Markus Schmon schmückten die Ställe zudem mit einem BFZ-Logo.

Sozialstation freut sich über Bestnote

TUTTLINGEN/FRIDINGEN (pm) - Die katholische Sozialstation Tuttlingen/Fridingen hat bei der Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen zum zweiten Mal nacheinander die Bestnote 1,0 erzielt. Die Benotung dient Pflegekräften und Angehörigen zur Orientierung. Untersucht wurden im Herbst 2011 die Qualität der pflegerischen und ärztlich verordneten pflegerischen Leistungen sowie die Dienstleistung und Organisation. Abgerundet wurde die Prüfung durch Patientenbesuche und eine telefonische Kundenbefragung.

„Wir sind auf das Ergebnis sehr stolz“, erklärte Pflegedienstleiterin Angelika Hasenknopf. „Dies zu erreichen war nur möglich mit einem fachlich kompetenten und hoch motivierten Team.“ Pfarrer Richard Grotz und Dekan Matthias Koschar freuten sich ebenfalls über die sehr gute Zertifizierung. Als Dankeschön wurden alle Mitarbeiterinnen zu einem Mittagessen eingeladen.

Kreisarchiv erhält neue Unterlagen

TUTTLINGEN (pm) - Das Kreisarchiv Tuttlingen hat jetzt als eines der ersten Kreisarchive in Baden-Württemberg Unterlagen der ehemaligen Gebäudebrandversicherungsanstalten erhalten. Diese waren zunächst bei den Gemeinden und ab 1994 bei der Sparkassen-Versicherung in Karlsruhe-Hagsfeld – als Rechtsnachfolgerin der aufgelösten Gebäudebrandversicherungsanstalten – aufbewahrt worden.

Die Unterlagen zu mehr als 20 000 Gebäuden liefern Informationen zu den Eigentümern, zur Bauart, zur Wertschätzung und zum Alter der Bauten. Zusammen mit den Feuerversicherungsbüchern aus dem 19. Jahrhundert, die in den Gemeindearchiven des Landkreises lagern, stellen die Unterlagen unentbehrliche Quellen für die Haus- und Ortsgeschichtsforschung dar.

Villingen
 Blue Boxx: 07721/ 9927910 „Das Haus der Krokodile“ (FSK 6), 14.45 Uhr. „Die Frau in Schwarz“ (FSK 12), 18.45 Uhr. „Die Piraten - Ein Haufen merkwürdiger Typen 3D“ (FSK 0), 14.45 Uhr. „Die Reise zur geheimnisvollen Insel“ (FSK 6), 14.45 Uhr. „Die Tribute von Panem - The Hunger Games“ (FSK 12), 16.50, 19.45 Uhr. „Russendisko“ (FSK 6), 18.50 Uhr. „Sams im Glück“ (FSK 0), 14.45 Uhr. „Spiegelin Spiegelin - Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen“ (FSK k.A.), 14.45, 16.45, 21 Uhr. „Titanic 3D“ (FSK 12), 16.25, 20 Uhr. „Türkisch für Anfänger“ (FSK 12), 16.30, 21 Uhr. „Ziemlich beste Freunde“ (FSK 6), 18.45 Uhr. „Zorn der Titanen“ (FSK 12), 16.45, 21 Uhr.